



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCXCVIII. Notiz über den Stand der geistlichen Stiftungen vor der
kirchlichen Reformation, vom Jahre 1540.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

halberftadenfium, Michaheli Stramern Archidiacono terre Banni Balsamie eorumque fuceffori-
bus obligamus, ypotecamus Noftrafque et illorum Necnon dicte capelle res et bona pignori fubiicimus
atque damus fingulifque exceptionibus contra Jurisdictionem, maioritatem, obedientiam, correctionem ce-
terifque Juris beneficiis et Indultis, quibus communiter uel diuifim contra premiffa quomodolibet nos
Juuari et tueri poffimus, exprefse renuntiantes. In quorum fidem et testimonium premifforum Sigillum
capituli noftri prefentibus eft appenfum. Datum anno Domini Millefimo quingentefimo Sexto, die Sab-
bati, Duodecima Menfis Septembris.

Nach dem Orig. des K. Provinzial-Archivs zu Magdeburg.

CCXCVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht tauschen dem Capitel zu Arneburg
dessen Hebungen aus dem Dorfe Birs gegen Hebungen aus Arneburg und aus der Feld-
mark Viſcheide bei Haſſel ab, am 23. Sept. 1507.

Von Gotts gnaden wir Joachim, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer Churfürst unnd
Albrecht gebrudere Marggraven zw Brandenburg, zw Stettin, Pommern, der Caſſuben unnd Wenden
Hertzogen, Burggraven zw Noremburg und Fürsten zw Rügen, Bekennen — Als die wirdigen unner
liebe Andechtigen, Techent unnd gantze Capittel der Kirchen inn unnerm Slos Arneburg um wech-
fels weyßs unns folgende gutter ierlich Pechte unnd Zins, nemlich im Dorpp Burs dry Wiſpel rog-
gen und gersten über den Schultzenhoff unnd hufen, fo fy ierlich darvon gehabt, ein halb ſchock über
der Papen Lant, funf wüſte Hufen, fo die beſetzt ſind, gibt igliche Hufen einen Wiſpel roggen und
gersten, erblichen abgetreten unnd verlaſſen, das wir inen unnd iren nachkhomen zu widerſtattung der-
ſelben unnd zuſorderſt dem Almechtigen Gott auch den Patronen derſelben Kirchen zw Lob unnd Eren,
uns unnerm vorfharen und Nachkhomen zu Selichkeyt, diſſe nachgefchryben ierlich Pechte unnd Zins zu
einem rechten ewigen eygenthum vereygent unnd gegeben haben, nemlich zw Arneburg in unnerm
Stettichen funffzehen Scheffel roggen unnd gersten über Möllers Schlechters halbe Hufe, newen Schef-
fel roggen unnd gersten über Jacob Loſſen ferndel Landes, Sechs ſcheffel roggen unnd gersten über
Benedictus Stapel ferndel Landes, über die Veltmarck zw Viſcheyde, fo itzt die Haſſelfchen be-
driven, vierdehalb Schock. — Czu urkhunth mit unnerm Marggraven Joachims Churfürftlichen
anhangenden Ingeſigel verſigelt unnd geben zw Coln an der Sprew, am Donnerſtag nach Mathei
apostoli, Chriſti geburt thufent funfhundert unnd im ſybenden Jare.

Original im K. G. Kab.-Archiv. — Gercken's Dipl. II., 388—390.

CCXCVIII. Notiz über den Stand der geiſtlichen Stiftungen vor der kirchlichen Reformation,
vom Jahre 1540.

Stift zu Arneburgk. Hatt diß ſtift Fridrich der Junger fundirt lauts der fundacion anno
1459. hat 7 prabenden, hat einen decanum gehabt, itzo nicht, gehören zu jeder II w. rocken 27 ſchef-
fel gersten I W. Hafern vnd 10 ſchock an gelde minus etlich ſchilling, reſidiren itzo von Korherrn

namlich Er Joachim horftman fenior, Mathes Brunkow, Jacob melins, heinricus Wernicke, Er Johann Schwechten: feynd abwesend als Er heinrich holthausen vnd Er Niclas dames hayde zu tangermunde thumbherren, hat Ein decanus 3 ℓ . vor den andern zuor ex publico erario gehabt. Diefem stifte feind jncorporiret diefe lehen als magdalene vfm schloffe ist der kusterlei lehn vnd das lehn der klaufe vor Arneburgk. Daruber gehoren in difz stift noch drey vicarien do jn dem stifte belegen, als Nicolai, Johannis Evangeliste vnd omnium apostolorum. Diefse feind dem Capitel jncorporirt vnd derselben einkommen ist mit des Capittels einkommen vormenget. Ist auch ein Beneficium in der pfarkirche zu Arneburgk Beate virginis gelegen, dem Capitel jncorporirt vnd desselben einkommen mit des capitels einkommen vormenget. Diefem Capitel feind noch jncorporirt die pfarren zu Lentzen vnd Arneburgk, haben auch die Collation der pfarre zu krusemargk, haben die pfarre zu Arneburg selbst respicirt vnd jn Lentzen einen officianten gehabt, haben das einkommen beider pfarren gehabt, hat das Capittel in besampt freie holtzung in meins gn. hern gehulz. hat das Capittel 2 eigne hufen, davan wie hier negeft zufinden die pacht gegeben werden. Das Silberwergk aufz diesem stifte hat mein gnedigster her lassen holen aufzgenohmen 1 monstrantz silbern vergoldt vnd 4 kelch vnd 1 Kelch aufz der klaufz, macht 5 kelch vnd noch 2 patenen, feind vngelerlich bei 3 ornatn, 2 silbern appuln, 1 Ornat liegt noch jn der klaufe, haben nicht barschafft jn capitulo, geben 1 fl. jerlichs zinfes den junckfrawen S. Catharine in Stendal. Die kirche vffen schloffe hat einzukommen 3 W. 3 Scheff. vnd 3 virtel waitz aufz dem dorffe mesebergk, 1 W. halb rocken vnd halb gersten zu Arneburgk geben die manne von elichen acker. Dauon feind vorzuhalten wein, brot etc.

Die Pfarkirche zu Arneburgk ist jerlich durch 2 canonicos doselbs respicirt also das das ander jar steds andere gewesen, hat itzo kein erbauet pfarhaus, wonet der jetzige pfarrer jm dechands-hause, hat zur pfarre nit gehort, hat den opffer. Kuster hat ein kusterhauslein, jerlich aufz jedem haufe 10 ℓ . 1 ℓ . der rath den sportel dafur gibt jme der rath 7 fl., 1 brot, 1 worft aus jdem haufe vff weihnachten, 24 schill. von dem einkommen der kirche, 5 schill. von den seger, die Kirche 5 schilling von der betiglocken, 6 schill. von melchisedech *) gibt die kirche, 1 margk das capittel, hat auch die schule dobei. Kirche hat II W. rocken zu Arneburg, 4 Scheffel aus der mule zu grofz Ellingen, jtem 30 scheffel gersten jn Arneburgk, 5 margk minus 4 Schill. jerlichs jn dem stedtlein Arneburgk van haubtsummen, so vff etliche heufer zu zins aufzgethan, 10 schill. jerlichs vff dem krugge jn dalcho lauts briff vnd sigel, die die visitatores gesehen, jst in 12 jar nicht geben vnd hats Jacob von gorn zu gorn vorhalten, jst jme geschrieben, daz wider geben zu lassen; hat noch eine breiten, gibt, wen sie befehlet wirdet, 1 ℓ pfenning, hat 1 monfrantzen, hat ein viaticum silbern vergolt mit der buchsen, 3 pacem, hat 5 kelch zu der kirchen und lehen gehorig, feind mehr gewesen, aber zu einem bilde kommen, welchs mein gnedigster her wegk hat, hat bei 8 ornatn.

Geistliche lehen in der pfarkirchen zu Arneburgk. Catharine, Simonis et Jude, Jacobi, petri et pauli.

Catharine. Patroni die Elenden, hat ein hauz, holdets itzo der pfarrer, hat 7 W. 10 scheffel jerlichs pacht aufz Arneburg vnd Gr. Ellingen, laut der fundacion, hat auch zu Werben 1 Marck 3 schilling, 3 Scheff. Rocken, 3 scheffel gersten, 8 Scheffel hafern kuno der Junger der alde hans Belitz vnd Joachim Pletz der elder gebens von dem Neuen hove an werben gelegen. Simonis et Jude Collatores der rath zu Arneburgk, kein haus, holdet Er Johan koster jn tangermunde. Redditus altaris sanctorum Simonis et Jude In Portz — in Dolnitz. Jacobi Collatores

*) Gab es zu Arneburg Melchisedechianer? — Sie lehrten, das Melchisedech eine Kraft Gottes und höher als Christus sei.

Claus und Cristoff geuetter die piwerling zu rosenhoue vnd koklitz wonhaft, hat kein haus vacirt jtzo hat jerlich 6½ margk vffzuheben zu krufemargk. Petri Pauli Collator foll fridrich schenk zu Lütken schwechten sein, hat ein haus, jst lange durch einen vicarien respicirt, hat der Collator 3 margk officianten geltt geben, foll bey 7 winspel haben jn den dorffern hinden borgk und getlingen.

In dieser kirchen seind 24 Memorien gewesen jerlich, die seind von den vicariis rectis behohnet worden.

Nach der Urschrift von der Hand des Kanzler Weinlöben im Geh. Min.-Archiv.

CCXCIX. Die in der Reformation getroffene Einrichtung des Kirchenwesens der Stadt Arneburg, vom J. 1540.

Unfers gnedigsten hern des kurfursten jn Brandenburg Visitatores haben jn gehaltner visitation des stedtleins zu Arneburgk diese vorordnung vnd abschiedt gemacht wie volgt. Nachdem hochgedachter vnser gnedigster her den jtzigem pfarrer allda schriftlichen beruffen, soll er pfarrer bleiben vnd sein. Wan aber hinfuro die pfarre durch Resignation oder Abgang eins pfarrers vorledigt, soll sich der Rath zu Arneburgk umb einen andern frommen Cristlichen pfarrer bemühen, denselben durch den Superintendenten zu Stendal lassen examiniren vnd wan er vor genügklich jn solchen ampte befunden, soll solchs an hochgedachten vnsern gnedigsten hern als Collatorn der pfarren auch gelanget und von I. k. f. g. vorwilligt vnd alldo zum pfarrer instituirt werden. Vnd soll eines pfarrers behauptung hinfuro sein das dechandshauz, dorin der pfarrer jtzo whonet soll auch der jtzige vnd kunfftige pfarrer zu jrer jerlichen befoldunge haben 50 fl. an gelde 2 W. rockens, 2 W. gersten vnd den opfer aufz dem stedlein also das jedes mensche, so alldo zum sacramento gehet, jerlichen zu den vier zeitten soll oppfern 1 ſ. wie von alters. Dobei soll er auch haben die accidents von teuffen, begrebnüssen vnd einleitungen, frei holtzung aus dem arneburgischen holtze, wie vor alters die thumbhern. Vnd soll sich der pfarrer jm predigen, sacramentreichung vnd kirchenceremonien hochgedachts vnser gnedigsten hern Cristlichen kirchenordnung vorhalten. Auch sollen die Chorhern des stifts aldo dem pfarrer mit sacramentreichung, beichthorn vnd andern fleißiglichen vorhelffen vnd des freitags allewege in der pfarkirchen das ampt vnd vesper singen. Der Schulmeister, welcher auch des orts das stadtschreiber vnd kuster ampt heldet, soll whonen jn dem heuzlein, so zu diesem amte gehoret vnd fleiß haben bei den kindern, die aldo in die schule gehen, das sie lesen vnd cateismum lernen vnd soll seine befoldung hinfuro sein jerlich 20 fl. 1 W. Rocken aus der kirchen vnd 1 ſ. der rath ein wurst oder 3 ſ. vff weihnachten aus jdem hauz, wie vor alters: Dokegen sollen die vorsteher des gemeinen kaffens aldo die 10 ſ. so ein schulmeister zuor aufz jedem hauze jerlich gehabt, einnehmen vnd das, so der schulmeister von den sportel gehabt, jn kaffen gegeben werden. Soll auch hinfuro die kirche jnnebehalten was dem schulmeister von den Memorien, bethglocken, fegerstellen oder melchfedech gegeben worden. Doruber soll der schulmeister die accidentz von begrebnüssen vnd teuffen auch haben. Damit dan die kirche ditz stedtleins auch haben moge, wouon die obgefatzte, so jerlich dem pfarrer vnd schulmeister gegeben werden soll, auszurichten, haßen die Visitatores das einkommen der vier geistlichen lehen in dieser pfarkirchen gelegen, Nemlich Catharine, Simonis und Jude, Jacobi vnd Petri Pauli jn gemeinen kaffen doselbs gewandt vnd sollen die vorsteher des kaffens, welcher 4 von der gemeine vnd zwene des raths sein sollen, hinfuro solche jerliche nutzung gemelter lehen jerlich jn kaffen einfordern vnd